

Monika Costard

Spätmittelalterliche Frauenfrömmigkeit am Niederrhein

Geschichte, Spiritualität und Handschriften der Schwesternhäuser in Geldern und Sonsbeck



Ende des 14. Jahrhunderts entstand im Ijsselal die als *devotio moderna* bezeichnete Reformbewegung der spätmittelalterlichen Kirche. Frauenkonvente in Geldern und Sonsbeck zeigen über ihre Entwicklungsgeschichte, ihre Kontakte und ihre Buchkultur exemplarisch Ausprägungen des weiblichen Zweigs im 15. Jahrhundert. Während der Gelderner Konvent schon bald zum monastischen Leben überging, entwickelte sich St. Andreas in Sonsbeck schrittweise aus Anfängen als Beginenhaus zum Tertiärinnenkonvent mit klösterlichem Leben. In beiden Konventen wurden Handschriften angelegt, die über die Sammlung und Präsentation geistlicher Texte in der Volkssprache dem Frömmigkeitsideal einen eigenen Ausdruck gaben. Monika Costard untersucht diese bisher wenig beachteten Zeugnisse der Buchkultur der Frauenkonvente. Außergewöhnlich zahlreich sind Handschriften aus Geldern erhalten, die sie erstmals zusammenstellt und beschreibt.

Monika Costard Geboren 1964; Studium der Germanistik und Geschichte in Hannover und Berlin; 1990–2001 wissenschaftliche Mitarbeiterin des DFG-Projekts »Repertorium der ungedruckten deutschsprachigen Predigten des Mittelalters« an der Freien Universität Berlin, 2005–09 Mitarbeit beim »Wörterbuch der mittelhochdeutschen Urkundensprache«; 2006 Promotion.

Unveränderte E-Book-Ausgabe 2020;
2011. XII, 764 Seiten. SMHR 62

ISBN 978-3-16-158600-2
DOI 10.1628/978-3-16-158600-2
eBook PDF 129,00 €

ISBN 978-3-16-150200-2
Leinen 129,00 €

Jetzt bestellen:

https://www.mohrsiebeck.com/buch/spaetmittelalterliche-frauenfroemmigkeit-am-niederrhein-9783161586002?no_cache=1

order@mohrsiebeck.com

Telefon: +49 (0)7071-923-17

Telefax: +49 (0)7071-51104